

CHRIS PICHLER Geb. in Linz. Schauspielstudium in Wien. Engagements u. a. am Theater Phönix Linz, Wiener Festwochen, Deutsches Nationaltheater Weimar (1994-1998), Kunstfest Weimar, seit 1997 viele Hauptrollen am Volkstheater Wien. Mitwirkung bei zahlreichen Festivals: Festspiele Reichenau, Gmundner Festwochen, Attersee Klassik, Oberösterreichische Stiftskonzerte, Neuberger Kulturtage. Derzeit am Theater an der Josefstadt.

Theaterrollen (Auswahl): Gretchen in „Urfaust“, Titelrolle in „Iphigenie“, Lena in „Leonce und Lena“, Marianne in „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Elisabeth in „Don Carlos“, Daisy in „Die Nashörner“, Luise in „Kabale und Liebe“, Julie in „norway.today“ (Igor Bauersima), Recha in „Nathan der Weise“, Susanne in „Der tollste Tag“ (Turrini), Eva Gerndl in „Das Konzert“, Lina Loos in „Affaire Lina Loos“.

Sprecherin in zahlreichen Literatursendungen von ORF 1 und von Ö1. Zahlreiche Hörbücher und Literatur-CDs, zuletzt: „Buch ohne Titel“ Lina Loos (Preiser Records), „Liebesmystik der Sufis“ (ORF).

Für das mit einem Hörspielpreis ausgezeichnete Hörspiel „Der Steppenwolf“ sprach sie die Rolle der Maria. 1998 Carl-Skraup-Preis für die Rolle der Marianne in „Geschichten aus dem Wienerwald“.

Film bzw. Fernsehen (Auswahl): „Gebürtig“ (Robert Schindel), „Der Salzbaron“ (1993), „Julia – eine ungewöhnliche Frau“ (2001).

CHRISTOPHER HINTERHUBER Geb. in Friesach. Klavierstudium in Klagenfurt, Wien bei Rudolf Kehler, Heinz Medjimorec, an der Accademia pianistica „Incontri col Maestro“ in Imola bei Lazar Berman. Meisterklasse bei Oleg Maisenberg und Murray Perahia. Zahlreiche Preise bei wichtigen internationalen Wettbewerben (Leipzig, Pretoria, Geza-Anda-Preis Zürich). 2. Preis beim Beethoven-Wettbewerb in Wien 2001.

Solist bei zahlreichen Klavierabenden und Orchesterkonzerten im In- und Ausland unter Dirigenten wie Dennis Russel Davies, Vladimir Ashkenazy u. a.

Klavier- und Kammermusikabende auf allen Kontinenten: Musikverein (Wien), Carnegie Hall (New York), Palais des Beaux Arts de Bruxelles, Concertgebouw (Amsterdam), Wigmore Hall (London). 2002/03 vertrat er Österreich in der Serie ‚Rising Stars‘ in der Carnegie Hall. Ein bemerkenswertes Projekt war die Aufnahme in Ton (Schubert, Rachmaninow, Schönberg) und Bild (Christopher Hinterhubers Hände) für den französisch-österreichischen Film „Die Klavierspielerin“ nach Elfriede Jelinek in der Regie von Michael Haneke (prämiert mit dem Großen Preis der Jury in Cannes 2001).

Mehrere CD-Einspielungen, zuletzt Aufnahme mit Schubert-Werken zu 4 Händen mit Rico Gulda (Naxos).

2004: Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für den ORF, DRS2, SWR, Radio Suisse. Konzerttourneen in Argentinien, China, Mexiko, Neuseeland, USA.

ERNST SIGOT Literaturprojekte und CDs zu Vergil: DIDO & AENEAS (mit Julia Stemberger, Heilwig Pfanzer und Michael Köhlmeier u. a.), zu Marc Aurel: AVE MARC AUREL (mit Martin Schwab), zum Thema Zeit: „Was also ist die Zeit?“ (mit Chris Pichler, Carinthia Saxophon Quartett), zum Phänomen Brunnen: S[PR]ING.BRUNNEN (mit Peter Simonischek u. a.). Zuletzt: GESCHICHTE[N].SCHREIBEN. Annalen und Neue Historien (mit Karl Menrad, Gilbert Sabitzer, Stephan Kühne); Produktion des LMK und der Amici Linguae Latinae (in Vorbereitung, zur Subskription).

I: WANDER.LAND WUNDER.LAND

II: WANDERER.PHANTASIEN

Klaviermusik von Franz Schubert, Franz Liszt, Johannes Brahms. Texte von Ingeborg Bachmann, Christine Lavant, Gustav Januš, H. C. Artmann, Nikolaus Lenau, Friedrich Nietzsche u. a.

CHRISTOPHER HINTERHUBER Klavier

CHRIS PICHLER Rezitation

ERNST SIGOT Dramaturgie

Donnerstag, 28. Oktober 2004, 18.30 Uhr, LMK, Museumgasse 2, 9021 Klagenfurt

TON.GEMÄLDE – WORT.BILDER

„Von einem Land, einem Fluss und den Seen“



Großglockner / Öl auf Leinwand / Maße: 58 cm x 74 cm / Kunstsammlung des Landes Kärnten

Erwachsene € 7,- / Ermäßigt: € 5,-
Kartenreservierung empfohlen: Tel. 05.0536-30552 oder info@landesmuseum-ktn.at
In der Pause lädt das Landesmuseum Kärnten zu einem Glas Sekt.
www.landmuseum-ktn.at



Museumgasse 2
9021 Klagenfurt
T: 05.0536-30552
F: 05.0536-30540
M: info@landesmuseum-ktn.at
www.landmuseum-ktn.at

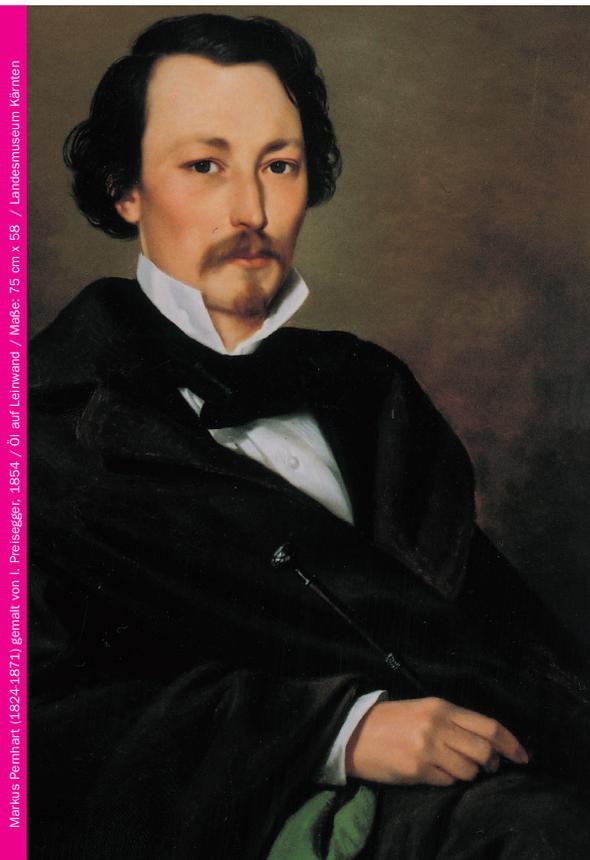
LANDESMUSEUM KÄRNTEN



Der künstlerische Höhepunkt der Markus-Pernhart-Ausstellung nimmt einen Text von Ingeborg Bachmann zum Thema und zum Ziel einer imaginären musikalisch-literarischen Wanderung und möchte näherungsweise „Grenzen überschreiten und dann im Einklang stehn mit jedem Ort“.

Schubert und Liszt, Lenau und Nietzsche, die allesamt zeitlebens nie in Kärnten Station gemacht haben, sind an diesem Abend künstlerisch „auf Visit“ und werden den Besuchern – im Verein mit den „Kärntnern“ wie Ingeborg Bachmann, Christine Lavant und Gustav Januš und den „Kärntenurlaubern“ wie Johannes Brahms – zu Gefährten einer Wanderschaft. Im unmittelbaren Zusammenwirken der Bilder der Ausstellung mit Musik und Wort verwandelt sich das Museum selbst polyästhetisch zu einem Trivium, einem Drei.Weg, einem Kreuzungspunkt und zu einem Ort der Musen und der Muße.

Ernst Sigot



Markus Pernhart (1824-1871) gemalt von I. Preisegger, 1854, Öl auf Leinwand / Maße: 75 cm x 58 / Landesmuseum Kärnten

BIOGRAPHIE MARKUS PERNHART von FRITZ PICHLER (1834-1911)

Geboren wurde Markus Pernhart am 6. Juli 1824, um 1830 noch Hirtenbub an den Abhängen der aussichtsreichen Petzen, darnach Schulknabe zu Teinach, durch den Historiker Hermann gleichsam entdeckt, an den Erzbischof Luschin und den Mäcen Eduard Moro empfohlen, kam er Markus Pernhart in die Lehre zu Maler Bokelem, welcher um 1841 sein Atelier im Elternhaus des Schreibers dieser Zeilen »zum Tiger« in Klagenfurt hatte ...

Als er im Jahre 1871 starb, war allerdings sein Ansehen seit dem »Kaiserin-Album« und dem Kolossalbilde des Gletscherkönigs längst begründet; kein schöner Aussichtspunkt des Landes, keine Ritterburg war von seinem Stifte ungefeiert geblieben, aber das Reich, das Ausland hat von ihm viel zu wenig erfahren. (1880)

PROGRAMM

I: WANDER.LAND WUNDER.LAND

„Kennst Du das Land?“

Franz Schubert	(1797–1828)	Deutsche Tänze und Eccosaisen (D 783)
Friedrich Schiller	(1759–1805)	Sehnsucht
Ingeborg Bachmann	(1926–1973)	„Von einem Land, einem Fluss und den Seen“
Franz Schubert	(1797–1828)	Allegretto c-moll (D 915)

BERGE

Eduard Bauernfeld	(1802–1890)	Tagebuch
Michael Guttenbrunner	(1919–2004)	Im Machtgehege
Fritz Pichler	(1834–1911)	Wanderungen durch Kärnten
Julian Green	(1900–1998)	Aus den Tagebüchern
Christine Lavant	(1915–1973)	An Kärntens Berge
Franz Schubert	(1797–1828)	Impromptus op. 142/2
Alois Egger von Möllwald	(1829–1904)	Die hohen Tauern
Friedrich Simony	(1813–1896)	Brief an Adalbert Stifter
Hans Carl Artmann	(1921–2000)	letzte schwalbe dunkle kleine
Franz Schubert	(1797–1828)	Impromptus op. 142/4

QUELLEN

Friedrich Schiller	(1759–1805)	Der Jüngling am Bache
Franz Liszt	(1811–1886)	Au bord d'une source

SEEN

Ferdinand Kürnberger	(1821–1879)	Vom Weißensee
Peter Rosegger	(1843–1918)	Wanderungen durch Kärnten
Daniel Spitzer	(1835–1893)	Reisebrief aus Pörtschach
Johannes Brahms	(1833–1897)	Brief aus Pörtschach an Theodor Billroth
Johannes Brahms	(1833–1897)	Rhapsodie g-moll, op. 79/2
Franz Schubert	(1797–1828)	Klaviertranskription des Liedes
Franz Liszt	(1811–1886)	„Auf dem Wasser zu singen“ (D 774)

II: WANDERER.PHANTASIEN

„Wo bist du, mein geliebtes Land?“

Wilhelm Müller	(1794-1827)	Die schöne Müllerin: Wohin?
Franz Schubert	(1797–1828)	Klaviertranskription der Lieder
Franz Liszt	(1811–1886)	„Wohin?“ und „Der Müller und der Bach“
Schmidt von Lübeck	(1766-1848)	Der Wanderer
Nikolaus Lenau	(1802-1850)	Ich wandre fort in fernes Land Das Mondlicht, Scheiden
Gustav Januš	(*1939)	Eingespannt zwischen Wasser In die Weiten [Übersetzung: Peter Handke]
Friedrich Nietzsche	(1844-1900)	Brief an Heinrich Köselitz Also sprach Zarathustra: Der Wanderer
Franz Schubert	(1797–1828)	Fantasie C-dur op. 15 (D 760) «Wanderer-Fantasie»